Zeitschrift: Allgemeine schweizerische Militärzeitung = Journal militaire suisse =

Gazetta militare svizzera

Band: 16=36 (1870)

Heft: 45

Rubrik: Verschiedenes

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 02.11.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

welcher die lette Patrone in ber Talche habe, fei auf die Feuerbisziplin und bie Uebung im Schießen bas höchste Gewicht zu legen." Schließlich legte ber herr Feldzeugmeister ben Bersammelten bie sorgfaltigste Pflege ber Kammerabschaft mit bem Offizieretorps ber Linie und ber f. ungarischen Landwehr ans herz.

Die Verlesung einiger Berordnungen und Befehle bilbete ben Edluß bes Rapportes. (B.-3.)

— (Anwendung des fliegenden optischen Telegraphen.) Das Kriegeministerium hat an das t.t. technische und arministrative Militärkomite einen Erlaß gerichtet, wonach noch bei den dieß jährigen herbstlichen Wassenübungen der Truppen Divisionen: I, II zu Wien, IX, X, XIX zu Brag, IV, V zu Brunn, VI zu Graz, XI, XXIV zu Lemberg, XVI zu hermannstadt und XII zu Krakau, der fliegende optische Telegraph versuchs weise zur Anwendung kommen soll und daher das Militärkomite den Auftrag erhält, das zur Anskustung der dem Stande der eben genannten Truppen Divisionen entsprechenden Signalabtheisungen nöthige Telegraphen-Materiale anzuschaffen und nach bessen Ginlieserung an diese Divisionen abzusenden habe.

Für jete Truppen-Divifion find 4, bemnach im Gangen 48 Fußstationen auszuruften. Bon ter Aufstellung berittener Stationen wirb für heuer abgesehen.

Da eine befinitive Dienstvorschrift fur tie Signalabthellungen noch nicht besteht, so hat bas Militärsomite die vom Major Freistern von Baselli versaßte dießbezügliche Instruktion in 50 Eremplaren lithographiren zu lassen und jeder vorgenannten Truppens Division 1 Eremplar zuzustellen.

Das Kriegsministerium vertennt nicht, wie es in einem weiteren Restripte an die General-Kommanden heißt, daß die Zeit, die nach dem Einrücken der gegenwärtig in der Central-Schießschule zu Brud a. b. Leitha in der optischen Feldtelegraphie ausgebildeten Offiziere zu ihren Truppen dis zum Beginne der Waffensübungen zur Ausbildung der Signalabtheilungen zur Disposition steht, eine sehr turze ift, und daß demnach nicht überall jene Resultate erreicht werden durften, die sehr hoch gespannten Erwartungen entsprechen. Es wird sich daher bei diesen Uedungen für heuer nur auf die einsacheren Anwendungsarten des stiegenden optischen Telegraphen zu beschräften sein.

Rach tem Einruden ter Offiziere aus ber Central-Schießichule, welche bereits beauftragt wurde, ten Divifionen ben zur Leitung ber Signalabtheilung geeignetften Offizier namhaft zu machen, ift temnach unter Kommando beffelben bei jeber ber in ben obens genannten Truppen-Divifionen eine Signalabtheilung zusammens guftellen, welche aus vier Fußstationen zu bestehen hat.

Gine Fußstation besteht aus: 1 Unteroffizier (Stationsführer), 1 Gefreiten und 3 Solbaten (Signalisten) und ift immer nur aus Leuten besselben Regimentes zusammenzustellen.

Mit Rudficht auf bie Kurze ber Beit und auf die Gewinnung von Instruktoren für bas nachste Jahr ware es von besonderem Bortheile, wenn für dießmal Subaltern-Offiziere als Stations-führer und Unteroffiziere als Signalisten bestimmt wurden, und hat dieß auch überall zu geschehen, wo bie Dienstesverhaltnisses zulassen.

Der Rommandant ber Signalabtheilung ber Division ift auf einem Ravalleriepferbe beritten zu machen, und zwar von bem Beitpunkte an, wo die Signalubungen auf weitere Diftangen beginnen.

Ueber alle bei biefen Uebungen gemachten Wahrnehmungen, welche eine Mobifitation in ber organischen Busammensehung ber Signalabtheilungen, in beren Ausruftung, enblich im Signalbienste felbst wunschenswerth erscheinen laffen, hat ber Signalabtheilunge-Kommanbant ber Truppen-Division nach Beenbigung ber Uebungen bem Kriege-Ministerium im Dienstwege Bericht zu erstatten.

Verfchiedenes.

Um unfern S. Kameraben bas Material jur Beurtheilung ber Gefechte biefes Krieges möglichst vollständig zu geben, theilen wir noch nachstehenbe effiziellen preußischen Relationen mit.

(Weiterer Bericht uber bas Gefecht bei Saarbruden am 6. Aug. 1870.) Diefer Bericht erganzt bie in Nr. 37 ber Schweizer. Militärzeitung abgebruckte Relation über biefes Gefecht.

Um Morgen bes 6. August ftanben :

Das 7te Armeetorps mit ber Avantgarbe bei Guichenbach, Borpoften gegen Saarbruden.

Das 8te Armeetorps: 15te Division bei Goly, 16te Division bei Fifchach.

Das 3te Armeekorps soute heute mit der Borhut Saarbruden erreichen. Die 5te Division soute eine Meile nörblich bieses Ortes bislocirt werden, die 6te Olvision Cantonnements in Neunkirchen beziehen.

Bon der 14ten Division war in Ersahrung gebracht, daß der Feind die Stellung unmittelbar bei Saarbruden geraumt habe. Die Masse des Zten Korps (Frossarb) besinde sich im Abzug auf St. Avold. Eine Arrieregarde von zwei Bataillonen und einer Batterie sei bestimmt, den Rudzug zu beden.

Der Generallieutenant von Kamete, Rommanbeur ber 14ten Divifion, befchlog, bie feindliche Arrieregarbe über ben Saufen zu werfen.

Die Kavallerledivision Rheinbaben passürte gegen 11 Uhr Borsmittags die Stadt Saarbruden. — Zwei Estadrons wurden vorsgeschielt und erhielten Oeschüfteuer von den Höhen bei Speicheren.

Diese hohen, sowie bie vorliegende Thalsentung zeigten fich vom Feinde start besett. Inzwischen war die 14te Division in Saarbruden angelangt. General von Kamele ging sefort zum Angriff & cheval ber Straße Saarbruden, Forbach über, und es gelang auch, Terrain zu gewinnen.

Die im Abzug begriffenen Theile bes Korps Froffarb hatten indeß Front gemacht. Es entwidelten fich in der ungewöhnlich starten Bosition bes Feindes so gahlreiche Truppenmaffen, daß nunmehr bas Gesecht zum Steben tam und einen sehr ernften Charafter annahm.

Preußischerseits wirkte ber Ranonenbonner auf fammtliche Trups pentheile, die ihn vernehmen konnten, wie ein Magnet.

General von Barnetow (16te Divifion) feste feine Avantgarbe auf Saarbruden in ichleunigen Bormaric.

Gegen 3 Uhr trafen zwei Batterien ber 16ten Divifion, bas Regiment Rr. 40 und brei Estadrons vom hufarenregiment Rr. 9 auf bem Schlachtseibe ein.

Gleichzeitig murben auch bie Teten ber 5ten Divifion auf bem Binterberge fichtbar.

Der General v. Döring, Führer ber Avantgarbe bes 3ten Korps, hatte süblich Saarbrüden im Lause bes Bormittags rekognoscirt und gesehen, daß die 14te Division bald nach 11 Uhr in ein lebhastes Gesecht verwidelt wurde. Er entschloß sich, mit ben zur Stelle bereiten zwei Bataillonen und einer Estabron die 14te Division zu unterstüßen. Ferner beorderte er seine Brigade: die Regimenter Rr. 8 und Rr. 48, sowie zwei Batterien von Dubweiler heran und melbete die Sachlage dem General v. Stülpnagel, welcher die getroffenen Anordnungen billigte und an das Hauptquartier nach Reuntirchen berichtete. Hier traf die Rachricht um 2 Uhr ein. Der General v. Alvensleben beorderte sostet alle Truppen seines Korps, die überhaupt noch hergeschaft werden konnten, auf das Gesechtssselb. Dret Bataillone des Regiments Rr. 12 gingen per Bahn von Reuntirchen nach St. Johann.

Die Korpsartillerie wurde von Ottweiler aus in Marsch gesset, brei Bataillone bes Regiments Nr. 20 von St. Wendel aus per Eisenbahn transportirt. Regiment Nr. 52 und eine Batterie sollten sich sofort von St. Ingbert nach Saarbruden begeben.

Wir sehen also bie gange bie Division, brei Bataillone bes Regiments Nr. 20 und fechs Batterien Korpsartillerie in Bes wegung.

Um 31/4 Uhr traf General v. Alvensleben auf bem Schlachts

felbe ein. Er fand, bereite engagirt, vor : Die gefammte 14te | Schwere eines Befcupes einen Bebirgepfab ju erklimmen ver-Divifion, vom 8ten Rorps bas 40. Regiment, vom 3ten Rorps vier Bataillone, zwei Batterien.

Die Retognoscirung ber feindlichen Stellung ergab: Die Frangofen hatten eine formibable Bofition auf ben fteilen, uber 100 Ruß jah auffteigenben Bohen von Speicheren inne.

Gie hatten außerbem Stiering befest.

Chaffepots in Schutengraben, feindliche Befchute und Mitrailleufen hielten bas Borterrain unter morberifchem Feuer. Die baftionsartigen Borfprunge ber Sohe fantirten ben ftellenweis nabezu fentrechten Abhang.

Gine Batterie von zwölf Befchuben, zwifden Stiering unb ber Chauffee placirt, beherrichte ben Unmarich von Saarbruden, fowie ben größten Theil bes Schlachtfelbes.

Die einzige Doglichfeit, eine fo gewaltige Bofition bee Feinbes ju nehmen, lag in ber gefchidten Benutung bes Terrains ba, wo es une einigermaßen gunftig war, und in Entwidlung tobesmuthigster Energie bort, wo es galt, gegen bie Front ber Bofition anzufturmen.

Beibes gefchah in unvergleichlicher Weife. Die Rolle bes Anfaffens in ber Front war ber 14ten Divifion gugefallen. - Der Sten blieb es vorbehalten, junachft auf bem linten Flugel bie walbbetedte fteile Bohe ju gewinnen, ben rechten Flugel bes Feinbee gurudguwerfen und fo ber 14ten Divifion bie Doglichfeit gu ge vahren, auch ihrerseits von Neuem vorzugehen. Sden ber linte Flügel ber 14ten Divifion erhielt bie Richtung auf ben bewalbeten Theil ber feinblichen Bofition öftlich bes Beges Gaarbruden-Speicheren und wurde hier burch bie Divisionsartillerie wefentlich unterflutt. Das Regiment Rr. 40 unter Dberft Rer focht in bem Raume zwischen ber 14ten und 5ten Divifion.

Ihren Truppen poraus maren ber Brigabefommanbeur General v. Doring und ber Divisionetommantant Beneral von Stulpnagel auf bas Befechtefelb geeilt und hatten bie vortheilhafteften Richtungen ermittelt, welche ben nachfolgenben Truppen gu geben waren. Fufilier: und ein Bataillon bes Regimente Dr. 48 waren bemgemaß vom General v. Doring nach bem Binterberge biris girt und befesten bie Beinberge am Gubabhange , mahrend bie mitgenommene Batterie auf ber Sohe von Saarbruden Stellung nahm.

Ingwischen hatte ber General v. Ramete ben Angriff in ber Front befohlen.

Diefer führte wegen ber eingetroffenen Berftartungen bes Feinbes gu teinem Refultat.

Darauf befahl General Stulpnagel ben Angriff gegen bes Feinbes rechten Flugel, und mabrend bie Anordnungen bagu getroffen murben, übernahm ber Beneral v. Goeben bas Rommanbo.

Diefer gab bem Ungriff gegen ben rechten feinblichen Flugel eine mehr umfaffenbe Richtung, und ce gelang, bie jenfeitige Balbliffere zu gewinnen, wenngleich bie Berlufte fehr bebeutenb waren. - Ingwifden war bas Grenabier-Regiment Dr. 12 von Reuntirchen per Bahn auf bem Schlachtfelbe eingetroffen. Der Oberft v. Reuter führte es felbftftanbig jum Angriff gegen ben rothen Berg von Speicheren vor, welcher unbewalbet und außerft fteil mar. - Ge beburfte mahrlich feiner funftlichen Berftarfungsmittel, um biefen Theil wie eine naturliche Reftung ericheinen gu laffen, und tropbem waren noch überall Graben ausgeworfen, welche ben feinblichen Schuten und Linien Dedung gewährten.

Unfere brave Infanterie ließ fich aber burch nichts aufhalten. Sie hatte gang ungewöhnliche Berlufte; bas Terrain bot unerhörte Schwierigkeiten; bas 12te Regiment verlor feinen Rommanbeur, Dberft v. Reuter, ber verwundet murbe, - aber bie Sohe murbe genommen gu berfelben Beit etwa, ale es bem Beneral v. Doring gelungen war, feine Bataillone burch ben Balb auf bem linten Flügel binburch bis jur jenfeitigen Liflere vorguführen.

Um herr bes Plateaus ju werben, erichien es erforberlich, Ravallerie und Artillerie hinaufzubringen.

Der General v. Bulem, Rommanbeur ber Artillerie, entfprach ber an ihn gerichteten Aufforberung in ber allerturgeften Frift.

Dem Laien ericheint es unmöglich, bag Fahrzeuge von ber auf bem jenseitigen Ufer Borpoften aus.

mogen, wie es zwei Batterien ber 5ten Divifion unter bem Major v. Lynder gelang.

Beibe griffen, auf bem Blateauranbe in ber Schutenlinie angelangt, fofort wirtfam in bas Befecht ein, fcoffen mit außerfter Prazifion, trugen baburch wefentlich jum Gelingen bes Bangen bet und hielten trop enormer Berlufte bis gur fchlieflichen ficg. reichen Entscheibung in ihrer allerbings gefahrbeten Bofition aus.

Cammtliche Batterien wurden nunmehr unter ben einheitlichen Befehl bes Benerals v. Bulow geftellt, welcher bas gange Plateau unter Reuer halten liefi.

Der Feind machte brei große frontale Offenfivftoge. Aus bem Malbe am Kreuzberge bebouchirent, avancirte er in Linie, begann fein Feuer auf minteftens 1500 Schritte Entfernung und feste es bis auf 1000 Schritte fort.

Alle biefe Angriffe icheiterten an ber unübertrefflichen Rube und Tapferfeit ber auf bem Blateau fechtenben Infanterie und Artillerie, fowie an bem mit bochfter Bragifion abgegebenen Feuer ber flantirent aufgestellten Batterien.

Als foeben ein enticheibenber Offenfinftof in bee Reinbes linte Flante angeordnet mar, versuchte ber Begner felbft noch einmal fein Glud. In berfelben Richtung , wie guvor , ging er gum vierten, letten Wegenangriff über, wobei er etwas weiter pormarts tam. Ge gelang ihm aber nicht, unfere Truppen gum Aufgeben ihrer Position ju bringen und ihre portreffliche Saltung gu cre

Munmehr murbe ber bieffeite ichon angeordnete Offenfivftog in bes Reinbes linte Rlante wirtfam : Rufilierbataillon bes Regiments Dr. 12; Jagerbataillon Dr. 3; 2tee Bataillon bes Leibregimente; Regiment Dr. 52; zwei Batterfen ber 5ten Divifion.

Diefer Angriff gelang volltommen. Der Feind murbe in ber Richtung auf Speideren und Etling gurudgewerfen; auf ber gangen Linie begann er ju weichen, feine Rraft mar vollig gebrochen. Dad ungeheueren Unftrengungen war es gelungen, ben Reind aus einer Pofition herauszuwerfen, von welcher er geglaubt hatte, baß fie uneinnehmbar fei.

- (Offizieller preußischer Bericht über bas Gefect bei Beißenburg.) Der Kronpring hatte bie Abficht, am 5. August mit ber Armee bis an bie Lauter vorzuruden, um biefelbe mit ben Bortruppen ju überschreiten. Es mußte gu biefem Bwede ber Bien Dalb auf 4 Streden burchfdritten werben. Der Reinb follte, wo er angetroffen murte, jurudgeworfen werben. Die Maricherbnung fur bie einzelnen Rolonnen bestimmte:
- 1. Die Division Bothmer, Die Avantgarbe, birigirt fich auf Beigenburg und fucht fich in Befit ber Stadt gu feten. Gie hat ihre rechte Flante burd Entfenbung eines Detachemente uber Bellenborn nach bem Bobenthal zu fichern und bricht um 6 Uhr fruh aus ihren Bivouats auf.
- 2. Der Reft bes Korps Bartmann mit ber Divifion Balther bricht um 4 Uhr fruh aus ben Bivouate auf und marfdirt mit Umgehung von Landau über Impflingen und Berggabern nach Dber : Otterebach.
- 3. Die Kavallerie-Division tongentrirt fich füblich Mortheim um 6 Uhr fruh und marichirt über Ineheim, Rohrbach, Billigheim, Babelroth, Rapellen bis an ben Otterbach, 4000 Schritte öftlich Dber Diterebach.
- 4. Das 5te Rorpe bricht um 4 Uhr fruh aus bem Bivonat bei Billigheim auf und marichirt über Babelroth und Diebers Otterbach auf Groß-Steinfelb und Rapsweger. 196 formirt feine befonbere Avantgarbe, bie bei St. Remy und Borghaufel bie Lauter überschreitet und auf ben jenseitigen Soben Borpoften aussett.
- 5. Das 11te Rorpe bricht um 4 Uhr fruh von Robbach auf und birigirt fich über Steinweiler, Binben, Scheibt burch ben Bienwalb auf bie Bienwalbe-Butte. Es formirt feine befonbere Avantgarbe, bie über bie Lauter vorbringt und auf ben jenfeitigen Bohen Borpoften aussett.
- 6. Das Rorps Werber marichirt auf ber großen Strafe nach Lauterburg, fucht fich in Befit bicfes Ortes gu fegen und fest

7. Das Korps von ber Tann bricht um 4 Uhr aus ben Bisveuals auf und marschirt auf ber großen Strafe über Rulzheim nach Langenkandel, wo es westlich bieses Ortes Bivouals bezieht.

8. Das hauptquartier wird voraussichtlich nach Nieder-Otter-

bad verlegt werben.

Am Mergen bes 4. August traten bieser Disposition gemäß sämmtliche Kolonnen ben Bormarsch an. Der Kronpring traf bei trübem, regnichtem Better auf ben hohen öftlich von Schweigen ein; gleichzeitig sielen bie ersten Schusse von Weißenburg, gegen welchen Ort bie Avantgarbe ber Division Bothmer zum Angrist vorging. Weißenburg besitzt eine völlig geschlessene Enzeinte aus Wall und Graben. Die Thore waren geschlessen und start verbarrifabirt. Der Ort war mit 2 Bataillonen, je eines vom 1ten Regiment Turces und vom 74. Linten-Infanteries Regiment, besent.

Auf ben Sohen fublich Weißenburg entwidelten sich 2 anbere Batailone in Linie und eine Batterie. Die Avantgarbe ber Division Bethmer, von ber Besatung Weißenburgs mit Feuer empfangen, entwidelte ihre brei Batailone, bas Chevaulegeres-Regiment und eine Batterie sublich Schweigen und eröffnete ein lebhaftes Feuergesecht gegen Weißenburg.

In biefem Orte brach fehr balb an zwei Stellen Feuer aus: bech ichien ein Sturm unter Berudfichtigung ber lotalen Bershältniffe vorläufig nicht rathsam. Man zog es mit Recht vor, bie Erfolge ber übrigen Kolonnen abzuwarten, und beschränkte fich beshalb auf biefer Stelle auf ein hinhaltenbes Feuergefecht.

Das bie Korps hatte bie Divifien an ber Tete; bie Avantsgarte, 17te Infanteriebrigabe, war auf die Uebergange bei ber St. Remy-Muhle und bei Morghaufel birigirt worden. Um 98/4 Uhr bebouchirten die Teten dieser Kolonnen jenfeits ber Lauter und formirten sich zum Angriff auf Guttenhof und die nebensliegenten hohen, von benen aus ber Feind um 10 Uhr ein lebhaftes Geschühfeuer eröffnete.

Als bem Generalsemmando des 5ten Armeckorps gemeldet wurde, daß die bayerische Division Bothmer vor Weißendurg stark engagirt sei, erhielt die 18te Insanteriedrigade unter Generalsmajer von Bolgt: Meest den Befehl, gegen Altenstadt und über diesen Ort hinaus gegen den Belsberg vorzugehen. Um 11 Uhr rückte die Löte der Brigade gegen Altenstadt heran. Um 11¹3 Uhr war der Ort genommen, und debouchitte die Brigade am sublichen Ufer der Lauter, woselbst sie sich sogleich zum Angrissgegen den Geisberg sormirte. Der Feind hatte auf dieser Hohe eine starke Position genommen. Gleichzeitig wurden zwei Batailson vom 47ten Regiment (18te Brigade) und 1 Batailson vom 58ten Regiment (17te Brigade), welches lehtere ebenfalls gegen Altenstadt vorgerückt war, am südlichen Lauterufer gegen Weisendurg entsant, um die bayerische Division Bothmer bei Wegnahme dieses Ortes zu unterstützen.

Um biefelbe Beit, 111/2 Uhr, lief beim Kronpringen bie Delbung ein, bag auch bie Toten bes 9ten Korps links neben benen bes 5ten eingetroffen maren.

General von Bose hatte ben Bienwald und bie Lauter, ehne auf Wiberstand zu steßen, burchschritten und bemnächst, zusolge bes ihm ertheilten Beschle, ben Vermarsch über Schleithal in ber Richtung auf Ingoleheim sortgesett. Um 11 Uhr waren bie Teten bes Korps aus Schleithal bebouchirt und sogleich in ber Richtung auf bas Kanonenseuer gegen ben Veisberg vorgeschickt worben.

Mach einem lebhaften Artilleriekampf von Seiten bes bien Korps an welchem sich auch ein Theil ber Korpsartillerie betheiligt hatte, avancirte um 121/4 Uhr bie 18te Infanteriebrigabe gegen ben Geisberg, mahrend vom 9ten Korps bie 41te Brigabe, welcher bie Korpsartillerie vorangeeilt war, gleichzeitig von Schleithal her gegen biese Stellung vorructe.

Das bloge Erscheinen bieser Truppen hatte ben Feind schon 5te Jagerbataillon: 2 Offizier gezwungen, gegen benselben Front zu machen und ben rechten Bom 11ten preußischen Korps Stügel zuruckzunehmen. Die preußischen Bataillone avancirten vom 2ten baperischen Korps Streif hie fteile Höhe hinan mit unübertrefflicher Ruhe und Bravour; wundet.

Ter Gesammtverluft an Mechanischen, welche der steile Abhang bem Avanciren entgegen-

stellte, schwantte die Bewegung keinen Augenblid. Unter großen Berlusten, welche namentlich bas an der Tote marschirende Königs Grenadier Regiment Rr. 7 erlitt, wurde um 12½ Uhr bas vorderste Gehöft und um 1 Uhr bas bahinter gelegene Schloß im ersten Anlauf genommen. Die Ite Kompagnie bes 5ten Jägerbataillons eroberte um 12½ Uhr ein französisches Geschüß, welches zur Flanklrung des Abhanges mit der Front gegen Weißens den wenig vorgeschoben war. Mit Berlust des Geisberges hatte die französische Stellung ihren Hauptstügpunkt eingebußt.

Um 11/2 Uhr versuchten die Franzosen noch einen turzen, aber vergeblichen Offensivstoß, augenscheinlich nur zur Dedung ihres Rüdzuges, der in drei Kolonnen durch ten großen Bienwald angetreten wurde. Nachtem um 11/2 Uhr die Artillerie beim Korps mit gutem Ersolge die abziehenden seindlichen Kolonnen beschoffen hatte, übernahmen um 2 Uhr die beiden Kavallerie-Regimenter der Jeen und 10ten Division die Berfolgung.

Der Kommandeur ber 4ten Kanallerie-Division erhielt um 4 Uhr ben Besehl, seine Regimenter bis an die Linie Weißensburg-Altenstadt heranguziehen.

Was die Erstürmung von Weißenburg betrifft, so griffen um 12 Uhr die Truppen ter Division Bothmer gleichzeitig mit den vorerwähnten drei preußischen Bataillonen die Festung an, beren sorgfältig verbarrikadirte Thore burch die Artillerie eingeschosen werden mußten.

Bayerische und preußische Bataillone nahmen die ihnen gegenüberliegenden Eingänge im ersten Anlauf. Die Besahung wurte gesangen genommen. Nach der Erstürmung von Weißenburg wurde das bayerische Kerps hartmann bis über den Knotenpunkt ber Chausse von Straßburg und Bitsch hinaus vorgenommen.

So war von allen Truppen, wenn auch theilweise mit schweren Berluften, bie Aufgabe bes Tages glanzenb gelost.

Der erfte Sieg auf frangöfischem Boten, ber Anblid ber vers hältnißmäßig zahlreichen französischen Gesangenen wird unzweifels haft bie Siegeszuversicht ber beutschen Truppen noch ftarten unb erheben.

Auf frangöfifcher Seite hat bie Divifion Douay entgegen-

Es wurden Gefangene gemacht vom 50., 74. und 78. Liniens Infanterie-Regiment, vom 1ten Regiment Turcos und vom 3. hus faren-Regiment.

Bei ber Division befanden sich bas 11te Regiment Chasseurs a cheval, sowie 3 Batterien und 1 Mitrailleusen-Batterie, von benen lettere jedoch nur 3 Schuffe auf große Entsernungen gegen Artillerie abgab, bann aber burch eine einschlagende preußische Granate, welche bie Explosion einer Mitrailleuse bewirkte und große Berheerungen unter ber Bedienungsmannschaft anrichtete, zum Absahren gezwungen wurde.

Sammtliche im Gefecht gewesene bieffeitige Truppen bivouafirten auf ben Soben fublich ber Lauter und festen Borpoften aus.

Das tombinirte Korps Werber hatte Lauterburg ohne Gefecht besetz, eine Brigabe gegen Sels vorgeschoben und Borposten im Anschluß an Diejenigen bes Iten Korps ausgesetzt.

General Douay ift gefallen, sein Generalstabsoffizier verwundet in Gefangenschaft gerathen. Die Berluste des Feindes an Todten und Berwundeten lassen sich nicht genau übersehen, weil berselbe die Berwundeten auf seinem Rudzuge mitgeführt hat. Circa 1000 unverwundete Gefangene, darunter ungefähr 30 Offiziere, sowie ein erobertes Geschüß fielen den Siegern in die hande. Die biesseitigen Berluste sind bedeutend, namentilich an Offizieren.

Bom 5ten Rorps haben verloren:

Das 58ste Regiment: 5 Ofsiziere tobt, 11 Offiziere verwundet; bas Königs-Grenadier-Regiment: 10 Ofsiziere tobt, 12 Ofsiziere verwundet; bas 47ste Regiment: 1 Offizier tobt, 2 Ofsiziere verwundet; bas 4te Dragoner-Regiment: 1 Offizier tobt; bas 5te Jägerbataillon: 2 Ofsiziere verwundet.

Bom 11ten preußischen Korps find 15 Offigiere verwundet; vom 2ten bagerischen Korps 3 Offigiere tobt, 14 Offigiere verwundet.

Der Gesammtverluft an Mannschaft beträgt über 700 Mann an Tobten und Berwundeten. (Forts. folgt.)